

Motion Seraina Patzen (JA!): Mehr kostenlose Veloparkplätze für den Bahnhof Bern – auch in Zukunft; Begründungsbericht

In der Stadtratssitzung vom 18. August 2016 wurden mit SRB Nr. 2016-391 die Punkte 1, 3 und 5 der Motion Seraina Patzen (JA!) als Richtlinie erheblich erklärt. In derselben Sitzung wurde Punkt 2 der Motion in ein Postulat umgewandelt und erheblich erklärt und Punkt 4 abgelehnt. Der Prüfungsbericht zu Punkt 2 liegt vor und wurde nicht im Stadtrat traktandiert. Vorliegend folgt der Begründungsbericht zu den Punkten 1, 3 und 5 der Motion:

Der Gemeinderat stellt richtigerweise fest, dass der Bedarf an Veloabstellplätzen rund um den Bahnhof Bern sehr gross ist und bereits heute nicht gedeckt werden kann. Mit dem angestrebten Ziel der „Velo-Offensive“ von plus 20% Velofahrenden in der Stadt Bern wird sich die Situation in den nächsten Jahren noch einmal verschärfen. In der Planung für die Zukunft Bahnhof Bern ZBB muss ein grösseres Angebot deshalb unbedingt berücksichtigt werden. Die jetzige Planung ist in dieser Hinsicht aber enttäuschend: Zwar wird die Problematik der zu wenigen Abstellplätze erkannt, als Lösung konzentriert sich der Gemeinderat aber nur auf Velostationen.

Abstellplätze im öffentlichen Raum werden nur kurz erwähnt, eine konkrete Planung ist offensichtlich nicht im Gange. Dies lässt die Befürchtung aufkommen, dass die öffentlichen Gratis-Abstellplätze im Planungsprozess untergehen oder nur dann berücksichtigt werden, wenn es irgendwo gerade noch ein bisschen Platz hat. Natürlich sind Velostationen grundsätzlich etwas Unterstützungswertes. Sie sollen aber nicht als Ersatz für bisherige kostenlose Veloparkplätze fungieren, sondern als zusätzliches Angebot. Viel wichtiger als Velostationen sind aus der Sicht der JA! kostenlose und frei zugängliche Veloparkplätze, wo Velos ebenfalls sicher und mit genügend vorhandenem Platz abgestellt werden können. Damit die Velos auch im Freien gut geschützt sind, sollen die Veloparkplätze mit Anbindepfosten ausgestattet sein.

Oft, wenn mehr Gratisabstellplätze um den Bahnhof Bern gefordert werden, heisst es vom Gemeinderat, es gebe dafür keinen Platz, die Lage sei kompliziert. Wenn es aber Bauarbeiten gibt, wie jetzt beim Grossumbau des Bahnhofs Bern, ist es offenbar doch möglich, geeignete Ersatzstandorte zu finden. Vielerorts könnten diese Parkplätze nach Abschluss der Bauarbeiten auch definitiv eingerichtet werden, wie es die Beispiele an der Rückseite der Heiliggeistkirche und vor dem Burgerspittel zeigen. Statt sich nur auf Velostationen zu konzentrieren und Gratisabstellplätze aussen vor zu lassen, sollen im Prozess ZBB auch gratis Lösungen geplant und realisiert werden.

Der Gemeinderat wird deshalb beauftragt,

1. alle bisherigen Veloabstellplätze um den Bahnhof Bern zu belassen oder zu erweitern, insbesondere sondere an folgenden Standorten:

- a. Bollwerk (beide Seiten der Strasse)
- b. Heiliggeistkirche (auf der Seite und Rückseite)
- c. vor dem Burgerspittel
- d. an der Schanzenstrasse
- e. auf der Grossen Schanze
- f. beim Hirschengraben
- g. auf der kleinen Schanze
- h. an der Stadtbachstrasse
- i. zwischen Haupteingang Bahnhof und Milchgässli (bisher keine Veloabstellplätze)

vorhanden)

2. in der Planung von ZBB nebst Velostationen auch Gratisparkplätze für Velos einzubeziehen, die zusätzlich zu den bisherigen realisiert werden. Für den neuen Bahnhofzugang Länggasse sollen nebst der geplanten Velostation auch Gratisparkplätze geschaffen werden, gegebenenfalls auch durch eine Verkleinerung der Velostation oder einen kompletten Verzicht auf die geplante Velostation.
3. während den Bauarbeiten im und um den Bahnhof Bern für genügend leicht zugängliche Ersatz-Veloabstellplätze zu sorgen
4. diejenigen Abstellplätze, die während der Bauarbeiten als Ersatz dienen (z.B. beidseits der Hochschulstrasse [UniS/Obergericht] sowie an der Seite des Gebäudes Hochschulstrasse 6 [zwischen den beiden Unigebäuden]), nach Abschluss der Arbeiten definitiv einzurichten
5. bei allen Standorten Anbindepfosten zu realisieren, insbesondere bei der Heiliggeistkirche, vor dem Burgerspittel und beim Bollwerk.

Begründung der Dringlichkeit

Der Stadtrat behandelt am 28.04.2016 die Erhöhung des Projektierungskredits Zukunft Bahnhof Bern. Es ist wichtig, dass die Forderungen aus dem Stadtrat, die die Planung betreffen, so früh wie möglich bekannt sind.

Bern, 28. April 2016

Erstunterzeichnende: Seraina Patzen

Mitunterzeichnende: Katharina Gallizzi, Leena Schmitter, Regula Bühlmann, Cristina Anliker-Mansour, Regula Tschanz, Franziska Grossenbacher, Stéphanie Penher, Ursina Anderegg

Bericht des Gemeinderats

Der Gemeinderat hat bereits mehrfach festgehalten, dass er das Veloabstellangebot im Bahnhofumfeld massiv ausbauen will; dies entspricht auch dem wiederholt geäußerten Wunsch des Stadtrats (vgl. Stadtentwicklungskonzept STEK 2016 oder verschiedene überwiesene Vorstösse). Das heutige Angebot an Veloabstellplätzen im Bahnhofumfeld liegt deutlich unter der Nachfrage. Insbesondere an den Standorten Schanzenstrasse, Hirschengraben und Bollwerk wird eine Überbelegung von bis zu 200 % verzeichnet. Eine Erhebung im Jahr 2017 zur Abstelldauer hat gezeigt, dass in der Velohochsaison im Frühsommer durchschnittlich 15 % der Velos länger als 5 Tage abgestellt werden. Die Abstelldauer während des kalten Monats Februar war indessen rund 20 % höher. Die zuständigen Fachstellen gehen davon aus, dass sich mit einer konsequenteren Bewirtschaftung der oberirdischen Abstellplätze das Platzangebot insgesamt leicht erhöhen liesse. Die Verkehrsplanung arbeitet an einem entsprechenden Bewirtschaftungskonzept.

Im STEK 2016, Vertiefungsbericht Mobilität, ist als Ziel festgelegt, im Bahnhofumfeld ein Angebot von 10 000 Veloabstellplätzen bereitzustellen. Ein Angebotsausbau in dieser Grössenordnung ist nur mit neuen unterirdischen Velostationen erreichbar. Aktuell stehen in unmittelbarer Bahnhofsnähe insgesamt 4 608 Veloabstellplätze zur Verfügung; 2 688 davon befinden sich im öffentlichen Raum und können kostenlos benutzt werden. Die übrigen Abstellplätze verteilen sich auf die vier bestehenden Velostationen und sind gebührenpflichtig.

Der Gemeinderat hat die zuständigen Fachämter beauftragt, eine strategische Planung zum Ausbau des Veloabstellplatzangebots im Bahnhofumfeld zu erarbeiten. Für den Gemeinderat ist es zudem

denkbar, unentgeltliche Abstellplätze (in Velostationen und oberirdische) nur noch für eine beschränkte Dauer bereitzustellen und die Flächen in diesem Sinne zu bewirtschaften. Zurzeit wird ein Gesamtkonzept für die angestrebten Entwicklungen/Etappen mit Angaben zu Angebot, Finanzierung, Bewirtschaftung und Betrieb der Veloabstellanlagen am Bahnhof erarbeitet.

Parallel zu den Überlegungen zur strategischen Planung Veloparkierung Bahnhof hat der Gemeinderat aufgrund von zeitlichen Abhängigkeiten zum Gesamtprojekt Zukunft Bahnhof Bern (ZBB) dem Stadtrat Kredite für die Projektierung von zwei neuen Velostationen unterbreitet. Mit Beschluss vom 26. April 2018 (SRB Nr. 2018-190) hat der Stadtrat für zwei Velostationen (Hirschengraben und Zugang Länggasse) je einen Projektierungskredit bewilligt. Des Weiteren hat der Stadtrat den Gemeinderat beauftragt, parallel zur Projektierung mögliche Alternativen für die Velostation Hirschengraben vertieft abzuklären und ihm die Ergebnisse inklusive Kostenabschätzung gleichzeitig mit dem nächsten Kreditantrag für die Velostation Hirschengraben vorzulegen. Ebenfalls hat er den Gemeinderat beauftragt, Vorschläge für zusätzliche Gratis-Veloabstellplätze oberirdisch oder in Velostationen vorzulegen. Entsprechende Massnahmen werden im Rahmen des Gesamtkonzepts entwickelt und zeitnah umgesetzt.

Wie bereits im Prüfungsbericht zum Postulat Seraina Patzen (JA!): *Mehr kostenlose Veloparkplätze für den Bahnhof Bern – auch in Zukunft* (2016.SR.000212) erläutert, war die Partizipationsveranstaltung der Velo-Offensive im März 2017 dem Thema «Veloabstellplätze» gewidmet. Dabei ging es unter anderem um die Frage, welche Preisstrategie die Stadt Bern bei der Veloparkierung weiterverfolgen soll. Im Sinne der Veloförderung gab es viele Voten für eine Gratis-Veloparkierung, auch in den Velostationen. Mehrheitlich gewünscht wurden eine Differenzierung des Angebots nach Leistungen und Komfort (z.B. peripherere Standorte gratis), eine Angebotsdifferenzierung innerhalb der Velostationen sowie eine Unterscheidung zwischen bewachten und unbewachten Velostationen. Als sinnvoll erachtet wurde zudem eine Mischfinanzierung durch verschiedene Akteure (öffentliche Hand, SBB und andere, «Gebühren» bzw. Entgelte für die Nutzung). Das in der Partizipationsveranstaltung formulierte Anliegen einer ausgewogenen Verteilung von Gratis- sowie kostenpflichtigen Veloabstellplätzen werden die zuständigen Stellen in der weiteren Planung berücksichtigen.

Vor diesem Hintergrund nimmt der Gemeinderat zu den noch offenen, als Richtlinie erheblich erklärten Punkten der Motion wie folgt Stellung:

Zu Punkt 1:

Dieser Punkt der Motion betrifft die Forderung, alle bisherigen oberirdischen Veloabstellplätze um den Bahnhof Bern zu belassen oder zu erweitern.

Zu den einzelnen Standorten nimmt der Gemeinderat wie folgt Stellung:

a. Bollwerk (beide Seiten der Strasse): Sämtliche Veloabstellplätze im öffentlichen Raum bleiben vorerst bestehen. In der Bauphase ist die SBB verpflichtet, für den Ersatz von vorübergehend wegfallenden Abstellplätzen zu sorgen. Im Ersatzneubau für das Gebäude Bollwerk 2-b soll zudem eine möglichst grosse Velostation erstellt werden; dazu laufen aktuell Verhandlungen mit der SBB.

b. Heiliggeistkirche (auf der Seite und Rückseite): Auf dem Bahnhofplatz (Seite Heiliggeistkirche) wurden – teilweise als Ersatz der bestehenden Veloabstellplätze – Stationen für das Veloverleihsystem *Velo Bern* installiert. Der Gemeinderat entschied sich für diese Standorte, da dank des Veloverleihsystems Pendlerinnen und Pendler potentiell auf Leihvelos umsteigen und dadurch der Veloparkdruck am Bahnhof leicht vermindert werden kann. Hierfür sind zentrale, gut auffindbare Standorte rund um den Bahnhof eine zwingende Voraussetzung. Gleichzeitig wurde die bei der Heiliggeistkirche für Velos (inkl. Ausleihvelos von *Velo Bern*) zur Verfügung stehende Fläche vergrössert.

c. vor dem Burgerspittel: Die Veloabstellplätze beim Burgerspital bleiben bestehen, bis ein genügend grosses Angebot an kostenlosen Abstellplätzen in Velostationen zur Verfügung gestellt werden kann.

d. an der Schanzenstrasse: Im Bereich Schanzenstrasse konnte mit der Sanierung und Erweiterung der Velostation Schanzenbrücke ab Sommer 2017 das Angebot an Veloabstellplätzen um 160 Plätze erhöht werden. Bezüglich des Ausbaus der oberirdischen Gratisparkplätze beim Zugang Länggasse ist die Verkehrsplanung mit der Post im Gespräch im Zusammenhang mit dem Ausbau der Veloparkierung auf der Parkterrasse.

e. auf der Grossen Schanze: als Ersatz für die wegen Bauarbeiten aufgehobenen Veloabstellplätze an der Schanzenstrasse beim neuen Zugang Länggasse wurden Ersatzplätze an der Hochschulstrasse zwischen den Uni-Gebäuden und vor dem Obergericht eingerichtet.

f. beim Hirschengraben: Wie im Prüfungsbericht zum Interfraktionellen Postulat SP, GB/JAI, GFL/EVP, GLP (David Stampfli, SP/Lea Bill, JAI/Michael Steiner, GFL/Daniel Imthurn, GLP): Genügend Veloabstellplätze beim Bahnhof Bern schaffen (2013.SR.000297) dargelegt, wird der Gemeinderat aufgrund des hohen Parkdrucks auch bis auf Weiteres an den provisorischen Veloabstellplätzen im Hirschengraben festhalten.

g. auf der kleinen Schanze: Die Veloabstellplatzsituation auf der kleinen Schanze ist unverändert.

h. an der Stadtbachstrasse: Die Stadt prüft zurzeit im Rahmen des bereits erwähnten Gesamtkonzepts zum Veloabstellplatzangebot im Bahnhofumfeld zusammen mit der SBB Möglichkeiten für den Bau von Plattformen über den Bahngleisen. Keine dieser Varianten wird jedoch im Horizont des ersten Ausbauschriffs ZBB (bis 2025) umsetzbar sein. Die Kapazität der Varianten könnte gemäss ersten Studien zwischen 500 und über 1 500 zusätzlichen Abstellplätzen liegen. Ob die Abstellplätze im öffentlichen Raum an der Stadtbachstrasse beibehalten werden können, wird nicht nur von der Verfügbarkeit eines Alternativangebots abhängen, sondern ebenso von der Entwicklung der Passantenströme beim Nordzugang der Welle und den Anforderungen hinsichtlich der Verkehrssicherheit.

i. zwischen Haupteingang Bahnhof und Milchgässli (bisher keine Veloabstellplätze vorhanden): wegen Konflikten mit der Anlieferung und Fussgängerströmen wurde an diesem Standort bisher auf die Bereitstellung von Veloabstellplätzen verzichtet.

Die aktuelle Planung sieht vor, das Veloparkierungsangebot insbesondere in Velostationen massiv auszubauen. Dort, wo unterirdisch ein nachfragegerechtes, attraktives Velostationsangebot geschaffen werden kann, erachtet der Gemeinderat eine Reduktion der oberirdischen Veloparkierung als angemessen. Dies insbesondere an den heute konfliktreichen Standorten Bollwerk (Seite Bahn), Schanzenstrasse und Hirschengraben. Dabei strebt der Gemeinderat eine Velostationspreispolitik an, welche zu einer hohen Auslastung der Velostationen und einer spürbaren Entlastung des öffentlichen Raums führt.

Zu Punkt 3:

Dieser Punkt der Motion betrifft die Forderung, dass während den Bauarbeiten im und um den Bahnhof Bern für genügend leicht zugängliche Ersatz-Veloabstellplätze zu sorgen ist.

Im Rahmen der Einspracheverhandlungen zum Projekt Zukunft Bahnhof Bern (ZBB) hat die Stadt Bern mit den SBB am 14. Dezember 2016 eine Vereinbarung abgeschlossen. Darin haben die SBB zugesichert, dem Ausbau des Angebots von Veloabstellplätzen im Rahmen ihrer eigenen Projekte und Möglichkeiten eine hohe Priorität einzuräumen. So unterstützen die SBB etwa den weiteren Ausbau des Veloabstellplatzangebots während der Bauzeit und messen der Thematik der Veloparkierung in der Baukommunikation ein besonderes Gewicht bei. Der Ersatz der in der Bauzeit weg-

fallenden Veloabstellplätze wird durch die SBB gewährleistet. Die aufgehobenen Veloabstellplätze Eingangs Grosse Schanze konnten beispielsweise im Jahr 2017 in der Hochschulstrasse ersetzt werden. Die SBB sind weiter bereit, im Auftrag der Stadt den Bau eines zweiten Geschosses der Velostation «Zugang Länggasse» als Teil des Projekts Ausbau Publikumsanlagen Bahnhof Bern bis voraussichtlich 2025/2026 zu realisieren. Zu weiteren möglichen Erweiterungen laufen Gespräche.

Zu Punkt 5:

Dieser Punkt der Motion betrifft die Forderung, dass bei allen Standorten Anbindepfosten zu realisieren sind, insbesondere bei der Heiliggeistkirche, vor dem Burgerspittel und beim Bollwerk.

Im städtischen Richtplan Veloverkehr (2009) wird festgehalten, dass bei Bahnhöfen auf öffentlichem Grund gebührenfreie Veloabstellplätze anzubieten sind – mit Anbindepfosten oder Abstellsystem und möglichst überdacht.¹ Es wird also angestrebt, die Veloabstellplätze am Bahnhof im öffentlichen Raum mit Anbindepfosten oder Abstellsystemen auszurüsten. Um diesen Anforderungen nachzukommen und die teils chaotischen Zustände bei der Veloparkierung beheben zu können, hat der Gemeinderat im Mai 2019 einen Kredit gesprochen, um 40 Veloabstellplätze in der Oberen Altstadt und im Bahnhofumfeld mit Veloanbindepfosten auszurüsten. Hierzu gehören auch die unter Punkt 5 genannten Standorte bei der Heiliggeistkirche, vor dem Burgerspittel und beim Bollwerk, welche bis Sommer 2019 mit Veloanbindepfosten ausgestattet werden sollen.

Beim Bollwerk (Seite Stadt) konnte zudem bereits ein Teil der veralteten Veloabstellanlagen mit neuen Ständern ausgestattet werden. Die Ständer werden aktuell auf ihre Zweckmässigkeit und ihren Widerstand bezüglich Vandalismus getestet. Sofern diese Kriterien erfüllt werden können, ist vorgesehen, die restlichen Abstellanlagen auf der stadtseitigen Bollwerkseite im 2019 ebenfalls nachzurüsten.

Bern, 29. Mai 2019

Der Gemeinderat

¹ Grundsatz 15 des Richtplan Veloverkehr: Abstellanlagen, die zu öffentlichen Gebäuden und Anlagen gehören (z.B. Bahnhof), sind mit Anbindepfosten oder Abstellsystemen auszurüsten und nach Möglichkeit zu überdachen.